

# ECDL und OCG Zertifikate in Österreich

Rupert Lemmel-Seedorf  
Österreichische Computer Gesellschaft  
rupert.lemmel@ecdل.at

*Ein erfolgreicher Einstieg in die Arbeitswelt und nachfolgende Jobwechsel stellen Situationen dar, mit denen alle sich im Arbeitsprozess befindlichen Menschen umgehen lernen müssen. Dafür gibt es den Begriff der Employability, womit die flexible und dauerhafte Einsetzbarkeit im Beruf - kurz: Beschäftigungsfähigkeit - gemeint ist. Aber wie kann diese gewährleistet werden? Durch Fertigkeiten, die individuell angeeignet wurden und die auch nachgewiesen und überprüft werden können. Zertifikate sind dafür ein probates Mittel, was am Beispiel von ECDL und OCG Zertifikaten gezeigt werden soll.*

Was macht ein Zertifikat zu einem wirkungsvollen Mittel? Leider nicht der Name alleine, denn immer wieder werden auch Kursbesuchsbestätigungen als Zertifikate tituliert. Der nicht eindeutig definierte Begriff des Zertifikats muss durch Kriterien wie Standardisierung von Inhalten und Prüfungsabläufen und –situationen aufgewertet werden. Zusätzlich ist heute die Internationalität ein ganz wesentliches Faktum für die Akzeptanz von Zertifikaten. All diese Punkte treffen auf den ECDL (Europäischer Computer Führerschein) und OCG Zertifikate gleichermaßen zu.

## 1 Bemerkungen zur ECDL - Initiative

Was Mitte der 90er Jahre noch als visionäre Idee gehandelt wurde, ist heute die größte Ausbildungsinitiative für Computeranwender weltweit. Auf allen Kontinenten kann der ECDL / ICDL (International Computer Driving Licence) gemacht werden. Als weltweit anerkannter Standard hat er Einzug genommen in innerbetriebliche Ausbildung, in den unerlässlich gewordenen Bereich der Erwachsenenfortbildung (Lebenslanges Lernen) und - vor allem in Österreich - auch im schulischen Umfeld.

Gestartet wurde im Jahr 1997 mit einem Zertifikat, dem ECDL Core. Haben sich seither die Inhalte des Core wesentlich geändert, ist die siebenteilige, modulare Struktur beibehalten worden, ermöglicht sie doch flexible Vorbereitung und eine individuelle Abfolge der Tests. Der Erfolg des ECDL Core und der Wunsch nach weiteren Zertifikaten führten in der Folge zur Entwicklung weiterer, unterschiedlicher IT-Zertifikate, die heute im Rahmen dieser internationalen IT-Initiative erworben werden können.

Ziel der ECDL-Initiative ist ein international einheitlicher Standard für Computeranwender. Alle autorisierten ECDL Test Center erfüllen die gleichen Qualitätsstandards. Das betrifft die Räumlichkeiten, die Ausbildung der Prüfer und die Testfragen. Die Prüfungsinhalte sind in einem Dokument festgelegt, dem Syllabus. Diese klar definierten Auflagen entsprechen international einheitlichen Anforderungen und garantieren dadurch das gleich bleibend hohe Qualitätsniveau. Die ECDL Foundation in Dublin erstellt diese Standards und passt sie regelmäßig den raschen Entwicklungen am IT-Sektor an.

## Die Geschichte der ECDL Initiative

1994 startete in Finnland ein von der finnischen Wirtschaft gemeinsam mit Ausbildungsunternehmen entwickelter Computerführerschein. Das erfolgreiche Projekt wurde von der CEPIS (Council of European Professional Informatics Societies) aufgegriffen, um in zweijähriger Arbeit und einem Pilotierungsjahr in Schweden daraus den internationalen Europäischen Computer Führerschein zu machen. Der ECDL wurde anschließend im Jahr 1997 in einigen Staaten, darunter auch in Österreich, eingeführt. Heute kann der ECDL auch als ICDL (International Computer Driving Licence) außerhalb Europas erworben werden. Weltweit wird der Europäische Computer Führerschein in 148 Staaten und insgesamt 36 Sprachen angeboten. Derzeit knapp zehn Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen die ECDL/ICDL Initiative zur bedeutendsten weltweit!

Der Beitrag Österreichs spielt in der Erfolgsgeschichte des ECDL eine ganz wesentliche Rolle. Im europäischen Vergleich liegt Österreich (in absoluten Teilnehmerzahlen) an sechster Stelle und im weltweiten Vergleich an siebenter Stelle.

Mitarbeiter der Österreichischen Computer Gesellschaft, die die ECDL Initiative in Österreich koordinieren bringen in internationalen Arbeitsgruppen ihr Fachwissen ein und stellen sicher, dass die Bedürfnisse der österreichischen Computeranwender berücksichtigt werden.

### 1.1 Die Auswahl

Im Rahmen der ECDL Initiative können bislang folgende Zertifikate gemacht werden:

- ECDL Core (grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Officesoftware)
- ECDL Advanced (spezialisierte Fertigkeiten im Umgang mit Officesoftware)
- ECDL CAD (Computer Aided Design, computerunterstütztes Konstruieren)
- ECDL WebStarter (Grundkenntnisse im Bereich Webpublishing)
- ECDL ImageMaker (digitale Bilderstellung und –bearbeitung)

### 1.2 Zertifikate im Einsatz

ECDL Zertifikate dienen als Instrument in der Wirtschaft, Verwaltung und Ausbildung um Fertigkeiten vergleichbar zu machen und eine gute Basis für weitere Schulungen zu haben. Das belegen Unternehmen wie Konica/Minolta, RHI oder KELAG, aber auch die Verwaltungsakademie Kärnten nachhaltig.

In der Schule ermöglicht das ECDL-Zertifikat ein einheitliches Niveau und effizientes Arbeiten mit dem Computer, was vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) durch den Verein ECDL an Schulen unterstützt wird.

Der Verein ECDL an Schulen (Verein zur Förderung der European Computer Driving License an Schulen und in der öffentlichen Verwaltung) bietet als Lizenznehmer der Österreichischen Computer Gesellschaft seit 1998 allen Schulen im Bundesgebiet an, Zertifikatsprüfungen abzuhalten. Das Interesse daran ist in allen Schultypen sehr groß und die Erfolge finden auch international Beachtung.

## 2 Das OCG-Zertifikatsprogramm

Die OCG (Österreichische Computer Gesellschaft) bietet ergänzend zur ECDL Initiative ein Zertifizierungsprogramm für spezialisierte Fertigkeiten an.

Folgende Zertifikate können erworben werden:

- **OCG WebPublisher**

Der WebPublisher besteht aus sechs Modulen. Für jedes absolvierte Modul gibt es ein eigenes Zertifikat. Zusätzlich kann man ein Gesamtzertifikat für WebPublishing erhalten – dann nämlich, wenn man mindestens vier der sechs angebotenen Module absolviert.

Modul 1: Administration von Web-Sites

Modul 2: Gestaltung von Webinhalten (HTML&CSS)

Modul 3: ECDL ImageMaker (Bildbearbeitung)

Modul 4: Clientside Scripting (JavaScript)

Modul 5: Rich Media (Flash)

Modul 6: Web Accessibility (Barrierefreies Webdesign)

- **OCG IT-Security**

Das OCG IT-Security Zertifikat ist in Zusammenarbeit mit dem ersten Kompetenzzentrum für organisatorische und technische Aspekte von ITSecurity, Secure Business Austria (SBA), sowie in Abstimmung mit dem Zentrum für sichere Informationstechnologie, A-SIT, erstellt worden.

- **OCG Typing Certificate**

Das OCG Typing Certificate kann seit Jänner 2007 in Österreich, Südtirol der Schweiz und Liechtenstein erworben werden. Geprüft wird mit einem automatischen Test, der in jedem autorisierten Test Center absolviert werden kann.

## 3 Keine Zertifikate ohne Testkultur

Neben den standardisierten Lern- und Prüfungsinhalten ist der modulare (Abschluss-)Test zur Überprüfung des tatsächlichen Könnens eines Kandidaten der entscheidende Punkt für die Wertigkeit und Akzeptanz eines Zertifikats. Die ECDL und OCG Zertifikate werden in Österreich noch immer größtenteils „manuell“ geprüft. Diese Variante verliert aber zusehends an Bedeutung. Grund dafür sind ausgereifte automatische Testsysteme, die Test Center und Kandidaten zufriedenstellen. Derzeit sind drei approbierte automatische Systeme im Einsatz. Eines davon („Sophia“) hat die OCG selbst entwickelt und 2009 erfolgreich eingeführt. Im Schulbereich wird derzeit das automatische Testsystem ITS R2 der Firma Bitmedia erfolgreich eingesetzt. Gegenwärtig beträgt z.B. das Verhältnis der automatischen zum manuellen Tests für den ECDL Core noch 20% zu 80%. Wenn der aktuelle Trend anhält, ist abzusehen, dass dieses Verhältnis – vor allem im Schulbereich - in Kürze “kippen” wird.

## 4 Über den Nutzen von Zertifikaten

Was bringen die Zertifikate dem Einzelnen, der Gesellschaft und der Wirtschaft?

### Nutzen für Kandidaten

- wesentliche Fertigkeiten erwerben und steigern
- Vertrauen in die Computernutzung erhöhen
- international standardisierte Qualifikation erlangen
- Jobaussichten und Jobmobilität verbessern
- gute Basis für weiterführende IT-Ausbildungen

### Nutzen für die Gesellschaft

- Anstieg des allgemeinen Niveaus der Kompetenz von Computerfertigkeiten
- Schaffung eines Zugangstors zur Informationsgesellschaft
- Entstehung von Arbeitsplätzen im Ausbildungs- und Prüfungsbereich sowie am Produktsektor

### Nutzen für den Arbeitgeber

- Produktivität erhöhen
- Kosten senken (effizienter genutzte Arbeitszeit!)
- Qualität der Leistung erhöhen
- Verlustzeiten reduzieren (einfache Probleme können selbst gelöst werden)
- IT-Ressourcen besser nützen
- besseren Ertrag für die IT-Investitionen erreichen
- über einen greifbaren Maßstab für Computerfertigkeiten verfügen (z.B. bei der Vorauswahl von Bewerbungen)

## 5 Ausblick(e)

Die Teilnehmerzahlen für ECDL und OCG Zertifikate steigen von Jahr zu Jahr. Nach dem Beginn im Herbst 1997 hatten bis Ende 1999 in Österreich 3.000 Personen ein Zertifikat erworben. Ein Jahr später waren es bereits über 9.000. Bis Ende Juni 2010 haben sich rund 530.000 Österreicherinnen und Österreicher mit dem Kauf der so genannten Skillscard für den ECDL oder ein anderes OCG- Zertifikat entschieden. Bereits 380.000, also fast 5% der Gesamtbevölkerung und fast 10% der erwerbstätigen können bereits ein Zertifikat vorweisen.

Bei allen Zertifikaten ändern sich die Lern- und Prüfungsinhalte kontinuierlich. Besonders viel Augenmerk wird jedoch auf das Hauptprodukt, den ECDL Core geschenkt, der zur Zeit in der Version 5 im Einsatz ist. Galt bisher die Devise einer evolutionären Entwicklung, soll mit der Version 6 vieles völlig neu werden. Unterschiedliche Modelle der weitergehenden Flexibilisierung werden international erörtert. Am Ende soll es Ergebnisse geben, die auch alle anderen Zertifikate beeinflussen sollen. Damit ist die Zukunft noch offen, die Zukunft – vor allem auch für den Schulbereich – ist ebenso offen wie spannend!